

Das Glück fällt in einen Gemüsegarten

„Frau Meier, die Amsel“ erlebt morgen Premiere am Figurentheater – Puppenspielerin Claudia Friedemann stammt aus Chemnitz

VON MARIANNE SCHULTZ

Am Sonntagabend noch hat Claudia Friedemann gemeinsam mit Michael Schmidt zwei verliebte Mäuse durch das Neujahrskonzert der Schumann-Philharmonie geführt und damit alle Aufmerksamkeit im Opernhaus für sich. Jetzt sind die großen Puppen, die aus der früheren Inszenierung „Herr Novak und die Mausfrau“ stammten, wieder ins Depot gewandert. Denn eine Premiere mit Handpuppen steht morgen an, und die spielt sie diesmal ganz allein. „Frau Meier, die Amsel“ handelt vom Glück und führt direkt in Minze Meiers Gemüsegarten.

Dort hängt der Haussegel etwas schief, denn Minze ist unglücklich, und auch ihr Mann August kann sie nicht trösten. Eines Tages findet sie

eine kleine Amsel. Die bringt Chaos in ihr Leben. Und plötzlich ist die Welt wieder in Ordnung.



Figurentheater ist alles – Schauspiel, Tanz, Musik.

C. Friedemann
Foto: Luzette

Es sei durchaus ein Unterschied, ob man allein auf sich gestellt ist oder zu dritt, zu viert spielt und sich die Bälle in einer Inszenierung gegenseitig zuwerfen kann, sagt Claudia Friedemann, die „schon immer“ zum Theater wollte und im Figurentheater die bestmöglichen Ausdrucksmög-

lichkeiten fand. Zumal es sich in der Oper „Rusalka“ einen festen Platz erobert hat. Figurentheater enthält Elemente des Schauspiels ebenso wie Tanz, als Spielerin könne sie auch Ausstatterin und Regisseurin sein. Der Verwirklichung seien keine Grenzen gesetzt.

Die Chemnitzerin, die ihr Abitur am Gymnasium Hohe Straße machte, schaffte den Sprung zurück in die alte Heimat über Umwege. Zuerst hospitierte sie am Schauspielhaus bei Herbert Olschok, später ging sie nach Glasgow, Berlin und Stuttgart, wo sie ihr Diplom als Puppenspielerin ablegte. Das Stück von „Frau Meier“ hat sie bereits während ihres Studiums dort mit eigenen Puppen erarbeitet. Die Entwürfe in Chemnitz sind also von ihr, doch seien sie nun noch ein-

mal professionell nachgebaut in den hauseigenen Werkstätten. „Es ist für mich ein luxuriöser Zustand, Entwürfe zu machen, die andere dann perfekt umsetzen“, sagt sie. Theater für Kinder ist ihr sehr wichtig, das sowohl Kindern als auch Erwachsenen etwas gibt und das die Figuren ernst nimmt. So finden die Kleinen allerlei Witziges, dahinter aber auch die reale Welt von August und Minze mit ihren familiären Sorgen. Pläne hat Claudia Friedemann viele: Demnächst will sie in einem Stück für Kinder ab zwei Jahre von Sonne Mond und Sternen erzählen.

SERVICE

Premiere ist morgen, 9.30 Uhr im Figurentheater. Restkarten (fünf bzw. drei Euro) gibt es noch an den Vorverkaufsstellen.

STICHWORT

Das Stück

„Frau Meier, die Amsel“ ist ein neues Figurentheater nach dem Kinderbuch von Wolf Erlbruch, geeignet für Kinder ab vier Jahren. Darin machen die Kinder Bekanntschaft mit Frau Minze Meier und ihrem Mann August. Sie ist vor lauter Sorgen wie gelähmt, als eines Tages ein Vogeljunges in ihren Gemüsegarten flattert und ihr Herz erobert. Die junge Amsel fordert rund um die Uhr ihren Mama-Einsatz. Das bringt Chaos, schlaflose Nächte und Leben in die Bude, bis der kleine Vogel flügge wird. Kann Frau Meier das lieb gewordene Piepchen loslassen? Claudia Friedemann übernimmt in dem Solostück sämtliche Rollen in einer liebevoll gestalteten Handpuppenbühne. (MES)